

Dr. Ulrike Brands-Proharam Gonzalez  
RWTH Aachen  
Annelene Gäckle  
Universität zu Köln  
Kirsten Pinkvoss  
FernUniversität in Hagen  
Birgit Weustermann  
Hochschule Ruhr West

LaKof NRW, c/o RWTH Aachen | Gleichstellungsbüro • Schinkelstraße 2a • 52056 Aachen

c/o RWTH Aachen | Gleichstellungsbüro  
Schinkelstraße 2a  
52056 Aachen

An  
**Frau Staatssekretärin Annette Storsberg**  
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des  
Landes Nordrhein-Westfalen  
Völklinger Str. 49  
40221 Düsseldorf

Fon 0241 80 99238  
Fax 0241 80 92258  
info@lakofnrw.de  
www.lakofnrw.de

Antwortschreiben bitte an:  
Sonja Mausen  
Geschäftsstelle der LaKof NRW

Aachen  
21.08.2019

## **Familienfreundlichere Ausgestaltung der geplanten Semesterzeiten / Kinderbetreuungsplätze aus Landesmittelzuführung ermöglichen**

Sehr geehrte Frau Staatssekretärin Annette Storsberg,

aufgrund zahlreicher Problemanzeigen seitens der Kollegen und Kolleginnen aus den Mitglieds-  
hochschulen der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universi-  
tätsklinika des Landes Nordrhein-Westfalen (LaKof NRW) wenden wir uns an Sie.

Fehlende oder nicht ausreichende Kinderbetreuung ist nach wie vor eine große Herausforderung  
auf dem Weg zur Gleichstellung von Männern und Frauen. Auch bei partnerschaftlichen Erzie-  
hungsmodellen gestalten sich dabei insbesondere die Ferienzeiten als Herausforderung: Betreu-  
ungsplätze während der Ferienzeiten sind knapp. Fallen Sommerferienzeiten in Vorlesungszeiten  
werden Eltern zu unfreiwilligen Bittsteller\*innen, in der Hoffnung, dass Kolleg\*innen sowie Vorge-  
setzte flexibel sind um z.B. Unterrichtseinheiten oder Gremientermine zu vertreten. Dies kann un-  
seres Erachtens kein Ziel einer familien- und gleichstellungsfördernden Hochschulpolitik sein.

Aus unserem Alltag können wir bereits jetzt berichten, dass Betreuungsplätze an den Universitäten  
bei der Personalgewinnung eine immer höhere Bedeutung gewinnen. Bewerber wie Bewerberin-  
nen insbesondere auf professoraler Ebene machen ihre Zusagen davon abhängig, ob ihnen ein  
Betreuungsplatz an der Hochschule oder standortnah zugesagt wird. Gleichzeitig können Hoch-  
schulen nur in begrenztem Umfang Plätze schaffen, da die zur Verfügung gestellten Mittel des Lan-  
des nicht für den Hochschul-Kita-Bau eingesetzt werden dürfen.

**Wir würden uns freuen, wenn sich NRW als attraktiver Wissenschaftsstandort auch darüber  
präsentiert, dass die vorlesungsfreien Zeiten möglichst eng auf die Schulferienzeiten abge-  
stimmt sind und der Bau von notwendigen Kinderbetreuungsplätzen aus der Landesmittel-  
zuführung ermöglicht wird.**

Als Gleichstellungsbeauftragte sehen wir uns der Förderung der Vereinbarkeit von Studium bzw.  
Beruf und familiären Aufgaben verpflichtet und möchten daher nochmals auf die bereits in der Ver-  
gangenheit aufgezeigten problematischen Punkte der Planung der Festlegung der Vorlesungszei-  
ten vom Sommersemester 2020 bis zum Wintersemester 2023/24 hinsichtlich des Gebotes der Ar-  
beitnehmer\*innen- und Familienfreundlichkeit verweisen:

- Bei den Semesterzeiten der Universitäten, Fachhochschulen sowie der Kunst- und Musikhochschulen in den Sommersemestern 2020 bis 2023 überschneidet sich die vorlesungs- und prüfungsfreie Zeit lediglich 3 ½ oder gar nur 3 Wochen mit den Sommerferien der Schulen.
- Nur mit wenigen Ausnahmen liegen die Oster- und auch die Herbstferien komplett in der Vorlesungszeit der Fachhochschulen, Kunst- und Musikhochschulen sowie der Universitäten.

Die LaKof NRW möchte vor diesem Hintergrund dringend die erneute Prüfung einer möglichen Anpassung oder Flexibilisierung der Vorlesungszeiten anregen, um Studierenden und Beschäftigten eine familienfreundliche Planung zu ermöglichen.

Aus unserer Sicht muss das Ziel sein, dass ein großer Teil der Sommerferien wie auch die Oster- und Herbstferien (mindestens teilweise) in die vorlesungsfreie Zeit fallen, um sowohl die Vereinbarkeit von Beruf/Ausbildung und Kinderbetreuung als auch die familienfreundliche Urlaubsplanung für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die in den Lehrbetrieb eingebunden sind, und für Studierende sicherstellen zu können.

Wir freuen uns, wenn unsere Anregungen Berücksichtigung finden.  
Gerne stehen wir für Rückfragen Ihrerseits zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

			
Dr. Ulrike Brands- Proharam Gonzalez	Annelene Gäckle	Kirsten Pinkvoss	Birgit Weustermann